

Regionales Entwicklungskonzept der Lokalen Aktionsgruppe

Kurzfassung



IMPULS WESTALLGÄU 10+



wir handeln über Grenzen

Regionales Entwicklungskonzept der Lokalen Aktionsgruppe Impuls Westallgäu 10+

Kurzfassung

**für das Auswahlverfahren
nach dem bayerischen Programm der
Gemeinschaftsinitiative LEADER+**

Schwerpunkt „Lebensqualität“

erstellt durch

Lokale Aktionsgruppe Impuls Westallgäu 10+

mit fachlicher Unterstützung durch

LARS
consult

Büro München

LEADER+-Beratung

LEADER-Management
Regierung von Schwaben
Gerhard Hock

September 2002

Das Zielgebiet der LAG Impuls Westallgäu 10+ (Kap. 2, S. 3-23)

- Das Gebiet der LAG Impuls Westallgäu 10+ liegt im **Dreiländereck Bayern - Österreich – Schweiz** im Regierungsbezirk Schwaben. Es umfasst **10 Gemeinden** aus den Landkreisen Lindau (Bodensee) und Oberallgäu (S. 4-5).
- Das Gebiet erfüllt mit 41.975 Einwohnern die LEADER+-Kriterien. Die Bevölkerungsdichte liegt bei **135 Einwohner/ km²** und überschreitet damit geringfügig den Richtwert, was sich aus der Einbeziehung der Stadt Lindenberg ergibt. Die Stadt Lindenberg ist jedoch aufgrund ihrer zentralen Stellung im **interkommunalen Netzwerk** unabdingbarer Bestandteil des Zielgebietes und hat wichtige Impulsfunktion im Entwicklungsprozess (S. 6-7).
- Charakteristisch für die Region ist die **interkommunale Zusammenarbeit** der ländlichen Gemeinden mit den größeren Märkten Weiler-Simmerberg und Oberstaufen sowie der Stadt Lindenberg im Sinne einer **Stadt-Land-Partnerschaft**. Durch diese Verflechtungen ist das Zielgebiet in sich **kohärent** (S. 5-6).
- Bereits vorhandene **Bottom-up-Impulse** durch kommunale Agenda, Stadtmarketing und Dorferneuerungen werden im Rahmen von LEADER+ synergetisch vernetzt und gewährleisten so ein ausreichendes Potenzial an **Humanressourcen** und **Mittelausstattung**, um den angestoßenen Entwicklungsprozess erfolgreich fortzuführen (S. 5-6).



Beurteilung der Ausgangssituation (Kap. 3, S. 24-36)

Der **Handlungsbedarf** der Region ergibt sich aus der

- Auswertung der sozioökonomischen Fakten (Kap. 2, 3.1)
- Stärken-Schwächen-Analyse durch die Akteure des Raums (Kap. 3.1)
- Engpassanalyse mit Schlüsselpersonen aus der Region (Kap. 3.2)

innerhalb folgender Handlungsfelder:

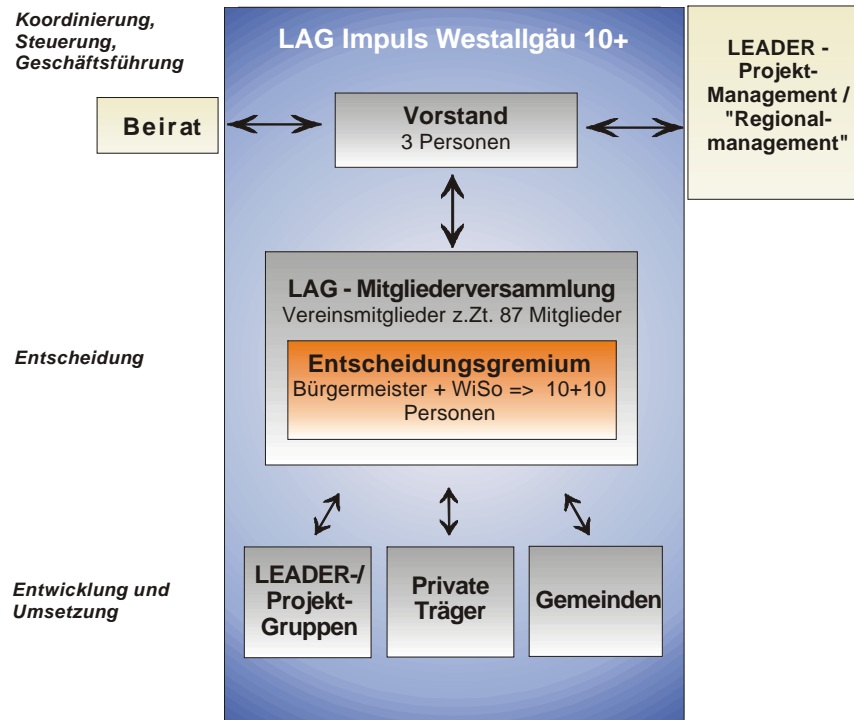
Handlungsfeld	Handlungsbedarf
Wirtschaftliche Entwicklung / Siedlung / Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Verbesserung der regionalen und überregionalen Anbindung auf Straße und Schiene ➤ Schaffung eines attraktiven Wirtschaftsraumes zur Ansiedlung von Betrieben und Existenzgründern ➤ Verbesserung der innerörtlichen Siedlungsentwicklung ➤ Interkommunales Gewerbeflächenmanagement
Tourismus / Freizeit und Erholung	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Zielgruppenorientiertes Marketing ➤ Positionierung im Kur- und Wellnessbereich ➤ Qualitativer Ausbau der Freizeitinfrastruktur ➤ Steigerung der Qualität und des Angebotes der Beherbergungsbetriebe ➤ Bündelung von Angeboten, Schaffung einer Produktplattform
Ländliche Entwicklung, nachhaltige Land- und Forstwirtschaft / Umwelt- und Naturschutz	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Erhaltung einer strukturreichen Kulturlandschaft unter Sicherung der schützenswerten Biotopflächen ➤ Sicherung einer lohnenswerten Landwirtschaft durch Zuerwerbsmöglichkeiten im Tourismus und Naturschutz ➤ Sicherung einer nachhaltigen Energieversorgung durch Biomassenutzung ➤ Verbesserung der Vermarktung von regionalen Produkten
Kultur, Bildung, Kunst / Soziale Integration	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Koordinierung der kulturellen Aktivitäten in der Region ➤ Steigerung des kulturellen Angebotes durch überregionale und grenzüberschreitende Veranstaltungen ➤ Integration der Kinder und Jugendlichen durch Schaffung von Entwicklungsmöglichkeiten und Freizeitangeboten ➤ Sicherung eines sozialen Miteinander der verschiedenen Bevölkerungsschichten und -gruppen
Zusammenarbeit und Image der Region	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Steigerung des Außenimage durch gemeinsames überregionales bzw. grenzüberschreitendes Marketing ➤ Nutzung von Synergien durch Verbesserung der Zusammenarbeit mit anderen Aktionsgruppen (LEADER, INTERREG) ➤ Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Tourismus und Landwirtschaft

Lokale Aktionsgruppe Impuls Westallgäu 10+ (Kap. 4, S. 37-48)

Organisationsstruktur der LAG (Kap. 4.2.1, S. 40-42)

Die LAG Impuls Westallgäu 10+ wurde am 17. September 2002 gegründet. Sie hat die Rechtsform eines **eingetragenen Vereins**.

Die LAG ist auf drei Ebenen organisiert. Die Abwicklung der Projekte erfolgt über ein externes Projektmanagement.



Aufgaben der Gremien (Kap. 4.2.1, S. 40-42)

- **Vorstand:** Steuerung / Koordinierung und Controlling der Gesamtentwicklung
Geschäftsführung der LAG
- **Beirat:** fachliche Unterstützung des Vorstandes und Entscheidungsgremiums nach Bedarf
- **LEADER-Projektmanagement/ Regionalmanagement:** externes, regionales Projektmanagement, Repräsentation nach außen und innen
- **LAG-Mitgliederversammlung:** Entwicklungsstrategie weiterführen, formale Zustimmung zu Projektanträgen
- **Entscheidungsgremium:** Schwerpunkte und Prioritäten setzen, LEADER-Projektanträge entscheiden
- **LEADER-Kreise / Projektgruppen:** Erarbeiten von Projektideen, Projektumsetzung

Besetzung auf Entscheidungsebene (Kap. 4.2.3, S. 44)

Das Entscheidungsgremium der LAG besteht aus **20 Personen**:

- 10 Bürgermeister der LAG-Gemeinden sowie
- 10 Vertreter der regionalen Wirtschafts- und Sozialpartner.

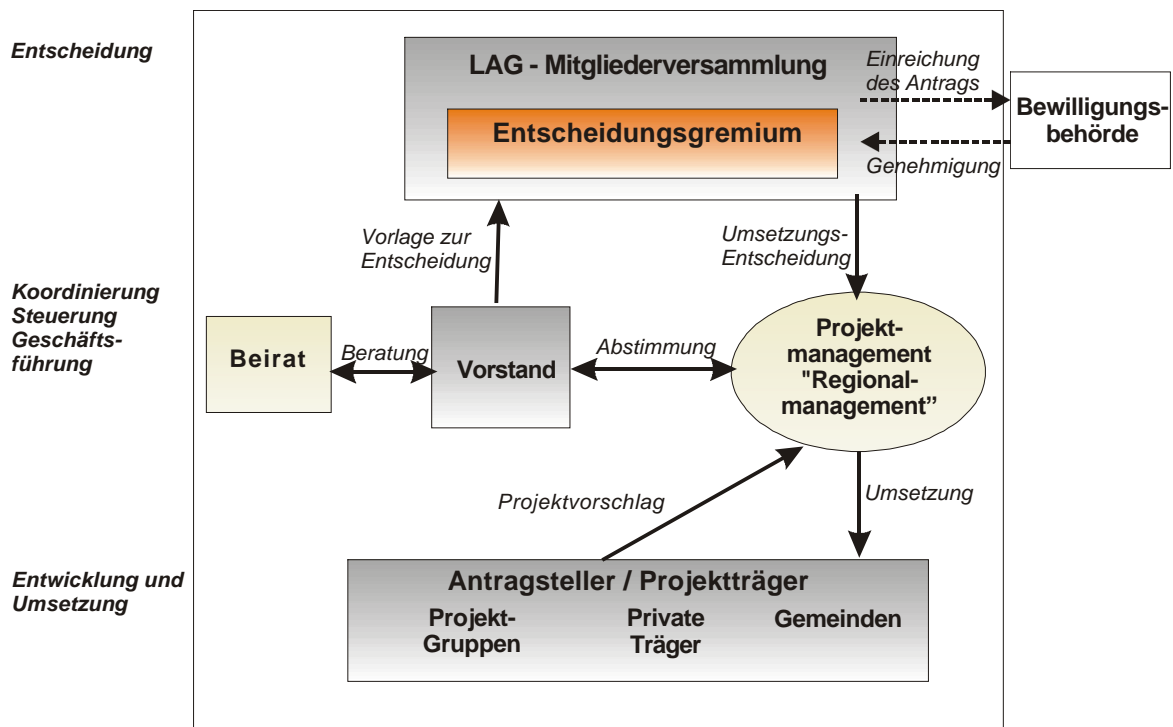
Damit ist das Entscheidungsgremium **zu 50 % mit WiSo-Partnern** besetzt.

Jugendvertreter und **Frauen** sind im Entscheidungsgremium mit **jeweils vier Personen** repräsentiert. Frauen vertreten dabei soziale Belange, Unternehmertum und Landwirtschaft.

Bottom-up-Verankerung (Kap. 4.2.2, S. 43)

Zur Unterstützung der Projektgruppen werden auf Umsetzungsebene zu den fachlichen Schlüsselbereichen „**LEADER-Kreise**“ eingerichtet. Diese werden von **regionalen Schlüsselpersonen** geleitet, die im Bereich Projektmanagement und Moderationstechnik qualifiziert werden.

Entscheidungsablauf (Kap. 4.2.4, S. 45)



Zusammenarbeit mit LAG's / interregionale Zusammenarbeit (Kap. 4.3, S. 46-47)

- **innerhalb Deutschlands** mit der LAG Ostallgäu und der LAG Unterallgäu sowie mit Baden-Württemberg (Plenum Allgäu-Oberschwaben)
- **außerhalb Deutschlands** mit der LAG Vorarlberg in Österreich auf strukturell-organisatorischer Ebene sowie durch konzeptionelle Zusammenarbeit und Erfahrungsaustausch auf Projektebene
- im deutschen **LEADER-Netzwerk**

Regionales Leitbild (Kap. 5, S. 49-54)

Das Regionale Leitbild zeichnet ein **Zukunftsbild der Region**, wie sie sein soll. Es besteht aus Leitsatz und Leitzielen, die von den regionalen Akteuren als Handlungs- und Orientierungsrahmen für die Zukunftsentwicklung des Raumes im **Bottom-up-Ansatz** erarbeitet wurden.

„Impuls Westallgäu 10+ - wir handeln über Grenzen“ ist der **Leitsatz** für die zukünftige Entwicklung der Region.

„Impuls...“ bedeutet

- ▶ Startimpulse setzen in verschiedenen Handlungsfeldern
- ▶ vorhandene Keimzellen von Bürgerengagement nutzen und vernetzen

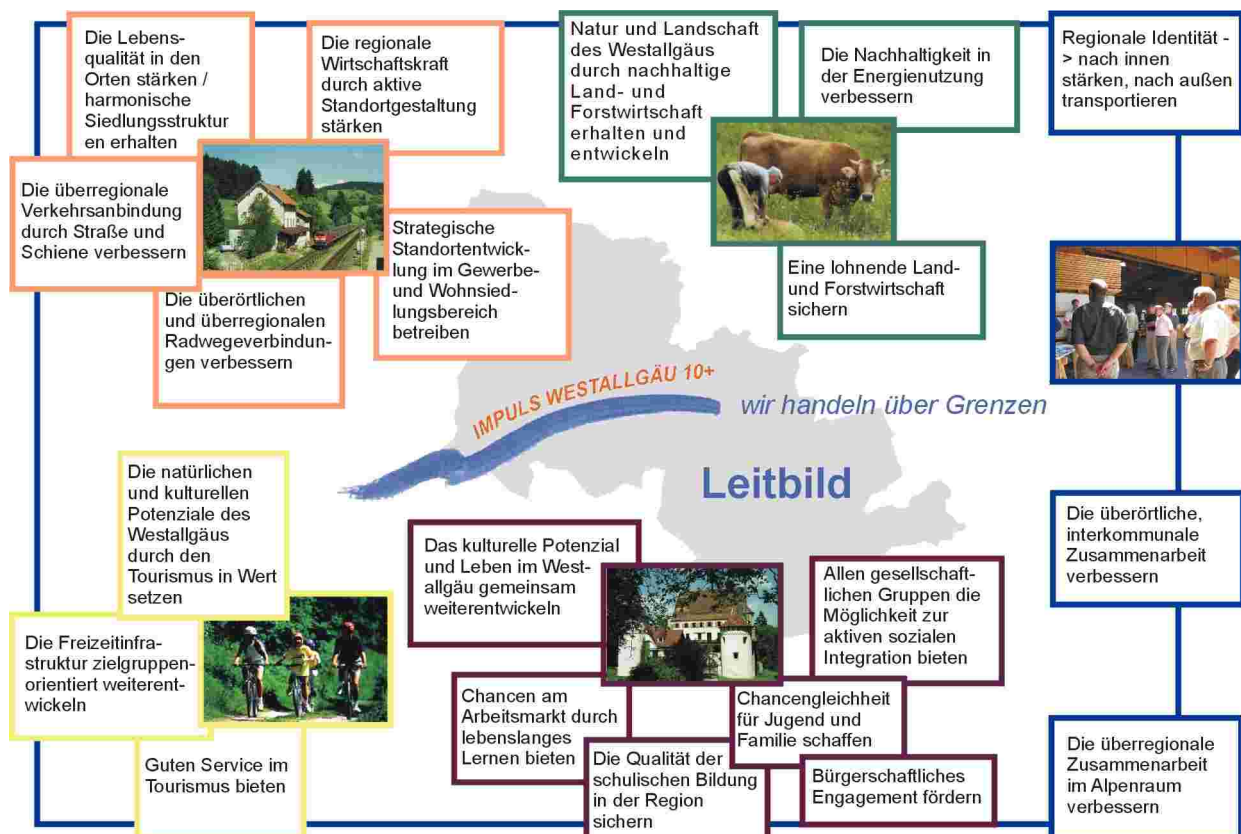
„...Westallgäu 10+...“ bedeutet

- ▶ positionieren als Region Westallgäu
- ▶ einbringen auf Gesamtallgäu-Ebene, Vernetzung mit Baden-Württemberg (10+)

„...- wir handeln über Grenzen“ bedeutet

- ▶ die Zusammenarbeit mit Vorarlberg und dem Bregenzerwald ausbauen
- ▶ gemeinsame grenzüberschreitende Projekte entwickeln

20 Leitziele bilden das **Leitbild** der Region und beschreiben in vier fachlichen und einem querschnittsorientierten Handlungsfeld die Zukunftsentwicklung der Region für die kommenden Jahre.



Entwicklungsstrategie (Kap. 6, S. 55-77)

Die Entwicklungsstrategie ergibt sich aus dem für den Raum ermittelten Handlungsbedarf und stellt das **Handlungsprogramm** zur Umsetzung der Ziele der Region dar. Sie wird konkretisiert durch die Schwerpunktsetzung, fachübergreifende Ausrichtung sowie fachliche Ausrichtung in Schlüsselbereiche mit beispielhaften Schlüsselprojekten.

Zuordnung zum Schwerpunkt „Lebensqualität“ (Kap. 6.1, S. 56-57)

Die Region Impuls Westallgäu 10+ hat als Grenzlandregion mit Problemen einer unzureichenden Verkehrsinfrastruktur sowie der großen Distanz zu Ballungsgebieten zu kämpfen, die aus der **peripheren Lage** resultieren. Im Vordergrund der Entwicklung steht deshalb die **Bewahrung als attraktiven und eigenständigen Lebensraumes** insbesondere durch Weiterentwicklung der Stadt-Land-Partnerschaft sowie durch Aktivierung des Bürgerengagements.



Fachübergreifende, querschnittsorientierte Entwicklungsstrategie (Kap. 6.2, S. 58)

Die Ausrichtung der Strategie auf querschnittsorientierter Ebene erfolgt durch die **Weiterentwicklung der im Raum vorhandenen Entwicklungsimpulse**. Dies betrifft:

- Vernetzung der vorhandenen lokalen Bottom-up-Prozesse
- Qualifizierung und Empowerment regionaler Schlüsselpersonen
- Strategische Weiterentwicklung der Stadt-Land-Partnerschaft
- Ausbau der überregionalen Zusammenarbeit
- Ausbau der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit

Fachliche Ausrichtung innerhalb der Handlungsfelder durch Schlüsselbereiche (Kap. 6.3, S. 58-67)

Die Ausrichtung der Strategie auf fachlicher Ebene erfolgt durch die **Fokussierung auf handlungsfeldübergreifende Schlüsselbereiche**. Diese setzen gezielt an den Potenzialen der Region an und wirken als Impulsgeber für eine nachhaltige Weiterentwicklung.

Die **fünf Schlüsselbereiche** der Region Impuls Westallgäu 10+ sind:

Erlebnis Sport + Natur, Begegnung / Kulturlandschaft und Tradition Westallgäu
Zusammen-Leben im Westallgäu
Kompetenz Holz und Energie Westallgäu
Gastgeber / Willkommen im Westallgäu
Marketing und Management Westallgäu

Auswahl von Schlüsselprojekten mit Impulswirkung für die Region (Kap. 6.4, S. 67-77)

Aus einer Fülle von Projektideen wurden **18 Schlüsselprojekte** ausgewählt und im Hinblick auf eine ganzheitliche und nachhaltige Entwicklung der Region weiterentwickelt. Sie werden von allen 10 Gemeinden der LAG Impuls Westallgäu 10+ getragen und sollen vorrangig umgesetzt werden. Sie stehen **beispielhaft** für die wichtigsten Schlüssel- und Maßnahmenbereiche in der Region.

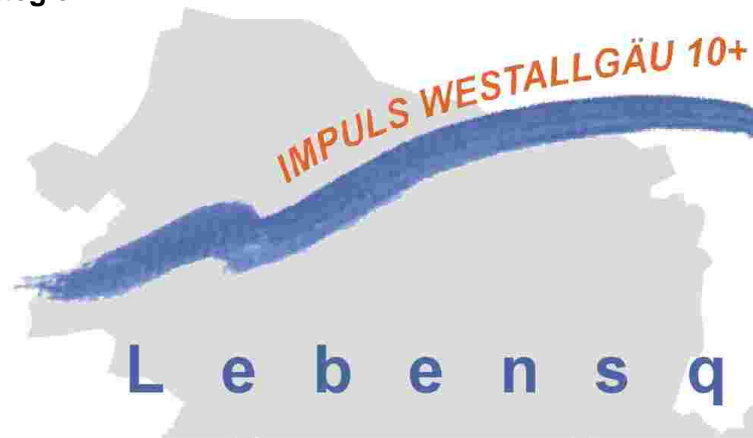
Wirkung der beispielhaften Schlüsselprojekte in den einzelnen Schlüsselbereichen für die Region

Schlüsselprojekt	Wirkungsweise
	Erlebnis Sport + Natur, Begegnung Kulturlandschaft und Tradition Westallgäu
Rad- und Wanderwegevernetzung	Durch grenzüberschreitende räumliche und thematische Vernetzung der Rad- und Wanderwege werden im gesamten Gebiet der LAG Impulse für eine sanfte Tourismusentwicklung gesetzt, die Lebensqualität im Raum gesteigert und in hohem Maße regionale Natur- und Kulturgüter eingebunden.
Erlebnis Welt Allgäu Wasser	Das Projekt macht Wasser in seinen unterschiedlichen regionalen Bezügen erlebbar: als schützenswerte Ressource, Natur- und Kulturgut. Der bewusstere Umgang mit der lebenswichtigen Ressource wird so gefördert.
Freizeit- und Erlebniswelten für Kinder und Jugendliche	Das Projekt bindet Kinder und Jugendliche innerhalb betreuter Kommunikationszentren in ein aktives Freizeitleben ein. Durch entsprechende Betreuungs- und Führungsangebote durch fachlich geschultes Personal werden Impulse für eine nachhaltige Kinder- und Jugendförderung gesetzt.
Erlebnispädagogik	Durch die Zusammenarbeit der verschiedensten im Natur- / Umwelt- und Bildungsbereich Tätigen wird für eine breite jugendliche Zielgruppe ein attraktives Freizeitangebot hoher Qualität neu geschaffen.
Regionalvermarktung Bier-Kräuter-Käs'-Schnaps	Für die regionaltypischen Produkte wird eine ganzheitliche Vermarktungsstrategie aufgebaut. Dadurch wird ein identitätsfördernder Entwicklungsprozess nach innen in Gang gesetzt. Im Bereich der Regionalvermarktung entstehen neue Nebenerwerbsmöglichkeiten, insbesondere für Frauen.
Dokumentation gebietyptischer Arten und Lebensräume und gemeinsames Pflegemanagement	Das Projekt trägt in besonderem Maße zur Sicherung und Entwicklung von naturschutzfachlich wertvollen Lebensräumen und Arten und somit zur Erhaltung der gebietyptischen Natur- und Kulturlandschaft bei. Die Pflege der betreffenden Flächen schafft zusätzliche Einkommensquellen für die Landwirtschaft.
	Zusammen-Leben im Westallgäu
Kultur- und Generationenring	Das Projekt hat durch die Bündelung von Themen und Angeboten aus der ganzen Region stark vernetzende Wirkung und trägt durch gemeinsame Aktionen wesentlich zum Zusammenwachsen der Region bei. Die Qualifizierungsmaßnahmen kommen v.a. ehrenamtlich Tätigen – zum überwiegenden Teil Frauen – zugute.
Kinder- und Jugendplattform Westallgäu	Das Projekt schafft für Kinder und Jugendliche eine regionale Plattform zur aktiven Teilnahme am sozialen und gesellschaftlichen Leben.
„Der Westallgäuer“ (ÖPNV)	Das Projekt reagiert auf die unzureichende überregionale Erreichbarkeit in der Region mit einer Optimierung des ÖPNV-Angebotes und trägt damit sowohl wirtschaftlichen als auch sozialen Aspekten Rechnung. Die Lebensqualität der weniger mobilen Gesellschaftsgruppen - Jugendliche, Frauen mit Kindern oder Senioren – wird verbessert.

Schlüsselprojekt	Wirkungsweise
	<p>Kompetenz Holz und Energie Westallgäu</p>
<p>Aufbau eines Holzkompetenzzentrums</p>	<p>Das Projekt fördert gezielt die Inwertsetzung des regionalen Produktes Holz und erhöht durch die Positionierung der Region im Holzbereich die Absatzchancen auf dem Markt.</p>
<p>Selbsthilfeverein zur Beschaffung von Solar- und Fotovoltaikanlagen</p>	<p>Das Projekt leistet durch die verstärkte Nutzung von alternativen Energien einen wesentlichen Beitrag zu einer nachhaltigen und umweltverträglichen Energieversorgung.</p>
	<p>Gastgeber / Willkommen im Westallgäu</p>
<p>Empowerment – Qualifizierung von Schlüsselpersonen des regionalen Entwicklungsprozesses</p>	<p>Der regionale Entwicklungsprozess wird durch die Gründung von LEADER-Kreisen in der Bevölkerung verankert. Durch die Qualifizierung von Schlüsselpersonen, den LEADER-Kreis-Leitern, werden die endogenen Kräfte der Region mobilisiert und die nachhaltige Weiterentwicklung des Entwicklungsimpulses gefördert.</p>
<p>Bildung einer regionalen Tourismusgemeinschaft Westallgäu</p>	<p>Das Projekt reagiert auf die im Handlungsbedarf ermittelte Schwäche in Außenmarketing und Image durch eine gemeinsame Vermarktungsstrategie zur Sicherung der Marktposition der Tourismusregion Westallgäu.</p>
<p>Aktive Gästebetreuung</p>	<p>Aktive Gästebetreuung bedeutet die Entwicklung zielgruppenorientierter Programme und die Qualifizierung von Gästeführern. Das Projekt reagiert damit auf die Veränderungen der Kundenansprüche im Tourismus und erschließt so neue Zielgruppen für die Region.</p>
<p>Servicequalität Westallgäu</p>	<p>Das Projekt gibt insbesondere auch kleinen Betrieben die Möglichkeit, branchenübergreifendes Qualitätsmanagement zu betreiben und so das Image des Westallgäu nachhaltig zu verbessern.</p>
	<p>Marketing und Management Westallgäu</p>
<p>Internetplattform Westallgäu</p>	<p>Das Projekt greift den im Handlungsbedarf erkannten Engpass im Umgang mit neuen Medien und Kommunikationstechnologien durch Qualifizierung auf. Dies soll insbesondere Bevölkerungsgruppen ermöglicht werden, welche keinen direkten Zugang zu modernen Kommunikationstechnologien im Alltag haben (z.B. Frauen mit Kindern, Senioren). Das Projekt fördert zudem Innen- wie auch Außenmarketing der Region.</p>
<p>Projektmanagement der LAG Impuls Westallgäu 10+</p>	<p>Das Projekt koordiniert und bündelt die Aktivitäten der Region und leitet die Umsetzung von Projekten ein.</p>
<p>Geschäftsführung der LAG Impuls Westallgäu 10+</p>	<p>Das Projekt umfasst die organisatorische und bürokratische Ebene des Projektmanagements und repräsentiert die Region innerhalb des LEADER-Netzwerkes.</p>

Übersicht Entwicklungsstrategie

Leitsatz



wir handeln über Grenzen

Schwerpunkt



Schlüsselbereiche

**Erlebnis Sport + Natur,
Begegnung
Kulturlandschaft +
Tradition Westallgäu**



- Rad- und Wanderwegevernetzung
- Erlebniswelt Allgäu-Wasser
- Freizeit- und Erlebniswelten für Kinder und Jugendliche
- Erlebnispädagogik
- Regionalvermarktung Bier-Kräuter-Käs'-Schnaps
- Dokumentation gebietstypischer Arten und Lebensräume

**Kompetenz
Holz und Energie
Westallgäu**



- Holzkompetenzzentrum
- Selbsthilfeverein zur Bestellung von Solar- und Fotovoltaikanlagen

**Zusammen-Leben
im Westallgäu**



- Kultur- und Generationenring
- Kinder- und Jugendplattform Westallgäu
- "Der Westallgäuer" innovatives ÖPNV-Konzept
- Empowerment - Qualifizierung von Schlüsselbereichsleitern

**Gastgeber /
Willkommen im
Westallgäu**



- Bildung einer regionalen Tourismusgemeinschaft Westallgäu
- Aktive Gästebetreuung (Animation) für das Westallgäu
- Servicequalität Westallgäu

**Marketing und
Management
Westallgäu**



- Internetplattform Westallgäu
- Projektmanagement der LAG Impuls Westallgäu 10+
- Geschäftsführung der LAG Impuls Westallgäu 10+

Schlüsselprojekte

Zusammenfassende Bewertung und Wirkungsabschätzung (Kap. 7, S. 78-82)

Integrierter Ansatz (Kap. 7.1, S. 78-79)

- Die Entwicklungsstrategie greift durch die **Ableitung aus dem Handlungsbedarf** spezifische Stärken und Schwächen auf und wirkt durch die Ausrichtung der Schlüsselbereiche und –projekte gezielt auf die **Herausstellung der regionalen Besonderheiten** sowie die **Beseitigung der Defizite** hin.
- Das regionale Entwicklungskonzept wurde in allen Schritten im **Bottom-up-Ansatz** von den Akteuren des Raumes erarbeitet und begleitet. Die Qualifizierung von Schlüsselpersonen sowie die Etablierung von LEADER-Kreisen gewährleisten die nachhaltige Weiterführung des Entwicklungsprozesses.
- **Kinder und Jugendliche** sowie **Frauen** sind aktiv in den Entwicklungsprozess integriert. Zahlreiche spezifische Projekte fördern die **Chancengleichheit** sowohl in der Gesellschaft als auch auf dem Arbeitsmarkt.

Umweltschutz und Nachhaltigkeit (Kap. 7.2, S. 79-81)

Die Schlüsselprojekte weisen durch die intersektorale inhaltliche Ausrichtung sowie der Vernetzung über Projektpartner aus verschiedenen Bereichen einen **integrativen Charakter** auf.

- **Ökologische Aspekte** finden sich in direkt umweltentlastend wirkenden Projekten im Bereich ÖPNV, Radwegevernetzung und Energie, in Projekten zur Umwelt- und Bewusstseinsbildung sowie in Artenschutzmaßnahmen wieder.
- **Ökonomische Entwicklung** verspricht sich die Region durch Image- und Qualitätssteigerung im Tourismus sowie durch die Vermarktung regionaler Produkte.
- **Sozialer Zusammenhalt** und Zusammenwachsen der Region soll durch die Vernetzung von Sozial-, Freizeit- und Kulturangeboten sowie durch die Qualifizierung von Schlüsselpersonen des regionalen Entwicklungsprozesses gefördert werden.

Pilotcharakter und Übertragbarkeit (Kap. 7.3, S. 82)

Pilotcharakter und Übertragbarkeit der Entwicklungsstrategie zeigen sich

- im zweiteiligen Aufbau in LEADER+-Entwicklungskonzept und Stadt-Umland-Konzept
- in der landkreisübergreifenden Abgrenzung des LAG-Gebietes
- in der gemeinsamen Trägerschaft der Schlüsselprojekte
- in der Stadt-Land-Partnerschaft
- in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit der LAG Vorarlberg